



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

284 (9.10.1899)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79672)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postkiste eingetragen unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Bringerlohn 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Bg.
Die Melamen-Beile 40 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6. 2

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6. 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Hovy.
für den lokalen und priv. Theil:
Ernst Wüller.
für den Inseratenthail:
Karl Wölfl.
Rotationsdruck und Verlag der
Tr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlte Mannheimer Typograph-
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 284

Montag, 9. Oktober 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Nationalliberaler Verein Mannheim. Wähler der ersten Klasse!

Laßt Euch nicht wieder durch Quertreibern, die nur unseren Gegnern nützen können, irre machen und haltet fest an dem von uns vorgeschlagenen Wahlzettel!

Soll unsere Partei ihre berechtigten Wünsche bei den Stadtrathswahlen zur Geltung bringen können, so muß die von uns und dem Centrum aufgestellte Liste für die Nachwahl der ersten Klasse unbedingt über die Liste der gegen uns vereinigten und immer noch in der Majorität befindlichen Demokraten, Freijünger und Sozialdemokraten den Sieg davon tragen.

Die von uns und der Centrunspartei vorgeschlagenen Namen bürden für eine richtige und würdige Vertretung unserer Interessen in der Stadtverwaltung.

Darum keine Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit am Wahltage!

Alle Einwohner, deren Namen in der Wählerliste stehen, sind zur Wahl berechtigt, auch solche, die bei der Hauptwahl am 2. Oktober nicht gewählt haben.

Wir bitten unsere Parteimitglieder, sowie die Freunde unserer Partei, hiermit auf's dringendste,

Dienstag, den 10. Oktober d. J.,

bei der Nachwahl der ersten Klasse zwischen Mittags 12 Uhr und Abends 8 Uhr von ihrem Wahlrecht unbedingt Gebrauch zu machen und wenn irgend möglich, schon vor 2 Uhr zu wählen.

Der Vorstand.

Wahlzettel sind am Rathhause vor dem Wahllokal bei unseren Zettelvertheilern und im Central-Agitationslokal, im „Goldenen Karpsen“, F 3, 13¹/₂, zu haben.

Zur Wahlbewegung.

Im großen Saale des Wirthshauses „zum Falken“ fand gestern Nachmittag in Schwellingen eine außerordentlich gut besuchte nationalliberale Wählerversammlung statt, an der sich auch aus den benachbarten Gemeinden viele Parteifreunde beteiligten. Ueber 200 Männer waren anwesend, und es ging durch die Versammlung ein Zug einmüthiger Begeisterung, der zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Herr Bassermann-Schwellingen, der die Versammlung eröffnete und leitete, wies in kurzen, energischen Worten darauf hin, zur Wahlzeit sei es vor Allem nöthig, Farbe zu bekennen, und die Anwesenden seien bereit, dies zu thun. Redner verlas ein Schreiben von Parteifreunden aus Seddenheim, die verhindert seien, heute teilzunehmen, aber voll und ganz für die nationalliberale Sache einzutreten bereit seien.

Professor Treiber hielt darauf eine Kandidatenrede, in der er seinen politischen Standpunkt klar legte und in längerer Ausführung entwickelte, wie mit der Nachstellung des deutschen Reiches sich auch Handel und Industrie zu großer Blüthe entwickeln hätten. Zur Aufrechterhaltung des Friedens seien ein starkes Heer und eine angemessene starke Marine notwendig. Vor einigen zwanzig Jahren gab es noch keine konfessionellen Gegensätze, diese seien künstlich in das Volk hineingetragen worden. (Beifall) Redner spricht sich für strenge und gerechte Parität aus und beleuchtet unser Schulwesen, das sich in der günstigsten Entwicklung befinde. In Bezug auf das Wahlrecht ist Redner einverstanden mit der Fassung des nationalliberalen Aufrufes, in dem es u. A. heißt: „Wir halten es nicht für eine Verletzung freier Willkür, wenn der Landtag mit Rücksicht auf die Vertretung wichtiger wirtschaftlicher Interessen eine mächtige Verstärkung durch solche Personen erfährt, welche von Elementen der Selbstverwaltung zu ihrer Stellung berufen werden.“ und entwickelt sodann seine wirtschaftliche Stellungnahme als Mitglied des Bundes der Landwirthe, betont die Nothwendigkeit des Zusammenstehens von Landwirtschaft und Industrie und verbreitet sich über die neuen Steuerentwürfe, die dem Landtage zugehen werden. Redner wird, falls er gewählt werden sollte, getreu den liberalen Ueberlieferungen für das Gedeihen von Landwirtschaft und Mittelhand eintreten und die Harmonie gemeinsamer Interessen zu pflegen bemüht sein; er schließt mit den Worten des Aufrufes:

Für Kaiser und Reich!
Für Fürst und Vaterland!
Für freibühliche Gestaltung unserer verfassungsmäßigen Einrichtungen!
Für allseitige Förderung der wirtschaftlichen Interessen! (Beifall.)

Nach einer kleinen Pause erhob sich Rechtsanwalt Dr. Binz-Karlruhe und sprach es in kernigen, tief bewegenden und ergreifenden Worten aus, daß er auf den Sieg der guten Sache hoffe. Redner ist stolz darauf, der nationalliberalen Partei im verflochtenen Landtage angehört zu haben und wüßte die Frage auf, warum dieselbe länger denn eine Generation hindurch die maßgebende Partei Badens gewesen sei. Die Antwort lautet: weil jeder besonnen, ruhig und liberal denkende der Partei die Treue bewahrt hat. Den Gegnern ist es ganz

besonders verhaßt, daß wir das Nationale im Zusammenhange mit dem Liberalen überall betonen. Die pharisäische Kleinleitsgrämerei der Gegner sei besonders bemerkenswerth gewesen bei der Abstimmung über die Frage, ob die Wehrkraft Deutschlands zu verstärken sei. Damals hätten sie alle gezeiert, unser Volk gehe im Militarismus unter; aber das Gegentheil sei der Fall gewesen. Unsere wirtschaftlichen Verhältnisse seien durch die Vermehrung von Heer und Marine durchaus nicht zerrüttet worden. Die nationalliberale Partei habe in allen großen Fragen treu zur Seite der Regierung gestanden. Redner verbreitet sich dann über die drei Parteien der Gegner, von denen er die Demokratie als die unbedeutendste bezeichnet. In Bayern sähe ein einziger Demokrat im Landtag, und in Baden sei es nicht viel anders, die paar demokratischen Abgeordneten seien Mitläufer der Sozialdemokratie und erstickten nur von Centrums Gnaden.

Großen Eindruck machten die energischen und treffenden Worte des Redners, in denen er ausführte, wie das Centrum appellieren auch wir Nationalliberalen an die Katholiken Badens. In der Politik soll die Konfession schweigen. Wir bekämpfen nicht den katholischen Glauben, aber die Intoleranz. Wir sind eine durchaus arbeiterfreundliche Partei; aber wir vertreten die Interessen aller Berufsstände und halten fest am monarchischen Prinzip, das gerade die Interessen der wirtschaftlich Schwächeren fördert. Wir wollen Gewissensfreiheit und halten es für einen Frevel, dem Volke die Religion rauben zu wollen. Bei den Nationalliberalen hat die Begeisterung für die Ideale nicht nachgelassen, und darum hoffen wir auch bei den diesmaligen Wahlen, daß das Bürgerthum in Stadt und Land für uns eintritt.

Im Namen des nationalliberalen Vereins Mannheim führte Rechtsanwalt König aus, daß wir als gute Nachbarn das größte Interesse an den Wahlen in Schwellingen hätten. Augenblicklich seien Mannheim, Weinheim und Schwellingen durch Sozialdemokraten, Antisemiten und Demokraten im Landtage vertreten, und jedenfalls sei es möglich, die letztgenannten beiden Bezirke den Gegnern wieder zu entreißen. Redner setzte dann in lichtvoller und interessanter Ausführung auseinander, warum bei den letzten städtischen Wahlen in Mannheim die Nationalliberalen mit dem Centrum sich verbündet hätten und schloß mit den mit großem Beifall aufgenommenen Worten, die Versammlung möge U u f l ä r u n g über die Verhältnisse in ihre Kreise tragen und sich lebhaft an der Agitation für ihren Kandidaten beteiligen, dann würde der Sieg sicher sein. Nachdem dann noch Herr R i h h a u p t in einem kurzen Schlusswort betont hatte, der Kandidat würde ganz besonders eintreten für die Interessen der Landwirtschaft, des kleinen Kaufmanns, des Gewerbetreibenden, und des Mittelhandes, und in Hohenheim wie in Schwellingen und Umgegend wäre die einmüthige Zustimmung auf gutes Gelingen vorhanden, wenn jeder seine Schuldigkeit thue, schloß Herr Bassermann-Schwellingen die Versammlung, die einen antregenden Verlauf genommen hatte und eine erfreuliche Aussicht eröffnete.

Handelsverträge.

Meistfach ist in der jüngsten Zeit darauf hingewiesen worden, daß für die deutsche Industrie der heimische Markt ein wichtigeres Absatzgebiet sei, als das Ausland. Dies ist zweifellos richtig,

aber nichts wäre verkehrter, als deshalb die Bedeutung der Ausfuhr zu unterschätzen. Eine Vergleichung der deutschen und der englischen Ausfuhr ergibt dies von Neuem:

Die Ausfuhr Englands setzt sich nach der Handelsstatistik für 1898, wie folgt, zusammen:

nach fremden Ländern	4160 Mill. M.
nach eigenen Kolonien	1838 Mill. M.
zusammen	5998 Mill. M.

Die Ausfuhr Deutschlands betrug dagegen, gleichfalls für 1898:

nach fremden Ländern	3998 Mill. M.
nach eigenen Kolonien	12 Mill. M.
zusammen	4010 Mill. M.

Danach ist die Ausfuhr Englands nach fremden Ländern noch etwas größer als diejenige Deutschlands, aber nur 162 Millionen, gleich etwa 4 Proz. Bei der raschen Zunahme der deutschen Ausfuhr wird dieser Unterschied bald ausgeglichen sein. Nun sind aber die Angaben über die englische Ausfuhr einigermaßen vergleichbar denjenigen über den deutschen Generalhandel, während wir nur den Spezialhandel berücksichtigt haben, der die Durchfuhr nicht enthält. In Deutschland bleibt die Durchfuhr von den Nachweisen über den Spezialhandel ausgeschlossen, weil fast alle Waaren Zollpflichtig sind, in England ist sie eingerechnet, weil fast alle Waaren zollfrei sind und der Grund zur Sonderung wegfällt. Der Werth des deutschen Generalhandels ist nicht ermittelt. Das Gewicht desselben ist um beinahe 11 Proz. größer als das des Spezialhandels. Berücksichtigt man dies, so ist schon heute die deutsche Ausfuhr nach fremden Ländern größer als die englische. Die englische Handelsstatistik sondert bei der Ausfuhr die fremden und aus britischen Kolonien stammenden Waaren von den britischen ab. Sie hat für 1898 in der Ausfuhr verzeichnet:

britische Erzeugnisse	4759 Mill. M.
fremde Erzeugnisse	1237 Mill. M.
zusammen	5996 Mill. M.

Also reichlich der fünfte Theil besteht aus fremden Erzeugnissen. Die Ausfuhr Deutschlands erreicht in den Nachweisungen schon aus dem oben angegebenen Grunde bei Weitem nicht einen solchen Betrag. Bei England kommt sie zu einer solchen Höhe, weil es noch immer der größte Vermittler des Handels zwischen den übrigen Ländern Europas und den fremden Welttheilen ist. Hiernach ist also von der englischen Ausfuhr nach fremden Ländern ein erheblicher Betrag abzusehen, ehe man die Summe erhält, die an britischen Erzeugnissen nach fremden Ländern geht.

Kurzum: die fremden Märkte sind der deutschen Ausfuhr noch unentbehrlicher als der englischen. Wenn wir sie uns nicht durch Handelsverträge sichern, so werden wir einen empfindlicheren Schaden erleiden, als unter den gleichen Verhältnissen im England erleiden würde.

England und Transvaal.

Der berühmte Afrikareisende Dr. Holub soll sich über die Lage dahin geäußert haben, Deutschland würde voraussichtlich in seinen Schutzgebieten von dem Kriege nicht berührt, auch wären nach Dr. Holubs Meinung selbst im Falle eines Krieges Aufstände in den deutschen afrikanischen Besitzungen nicht zu befürchten. Dagegen hält Dr. Holub den Augenblick für günstig,

dem Vermittlungsrat die Einleitung der geeigneten Schritte zur Erreichung obiger Beschreibungen anbeizugeben.

Nach der Verlesung wurde ein gemeinsames Mittagessen im „Feinglas“ statt.

* Zum Sprecherwahl mit Mannheim und Zugelassen: Oberstleutnant, Hauptmann, Oberleutnant, Hauptmann (Hessen) und Oberst. Die Gebühr für ein einfaches gewöhnliches Gespräch beträgt durchgehend 1 M.

* Heber die Hauptversammlung des Sängerbundes... Die am vergangenen Sonntag und Montag in Nassau stattgehabten, erhalten wir folgenden Bericht: Nachdem am Vorabend ein Bankett stattgefunden, begann am Sonntag um 7,10 Uhr in der Bruchhaale die Hauptversammlung...

* Dritte Mannheimer Stierlotterie. Die Ziehung dieser Lotterie findet heute Abend 8 Uhr im Rathaus davor statt. - Koefe sind nahezu ausverkauft, es befinden sich nur noch wenige Stück in den Händen der Verkäufer.

* Bekanntheit. Die Schwesinger Blätter melden, hat die Rheinangelschaft den zu Brühl gehörigen Bismarckwald, der etwa 105-115 Morgen groß ist, gekauft.

* Central-Kauf für Arbeits-Nachweis. Mannheim, 8. 1. 17. Telefon 818. Im Laufe des Monats September wurden durch die Anstalt 4708 Vermittlungsversuche bestritten, und zwar 1001 Arbeitgeber und 1702 Arbeitnehmer. Von letzteren waren es 1417 männlichen und 285 weiblichen Geschlechts.

* Ueberfahren. Am Samstag Mittag ist das 4 Jahre alte Schwanen des Schiffsbesitzers Martin Osenlocher, wohnhaft T. 6, 4, an der Straßendeck bei 8 5 und 9 von einer schweren Kiste überfahren worden. Dem Kind wurde an der linken Hand der kleine Finger gebrochen und der Mittelfinger vollständig zerquetscht.

* Die Meistertage. Am Dienstag den 10. Okt. Ueber Südfrankreich und Oberitalien einerseits, Mittel-, Nord- und Ostdeutschland andererseits, liegt nach je eine Depression von wenig unter Mittel, aber Hochdruck mit einem Teil der Nordsee ein Hochdruck von 767 mm, über Rußland-Polen, Klein- und Groß-Rußland, sowie Westasien ein Hochdruck von gleichfalls über 765 mm.

Ereignisse.

- Aus Salerno (Italien) meldet man: In Folge von wolkenbrüchigen Regengüssen wurde in verschiedenen Städten und Marktflecken schmerzliche Schäden angerichtet. Der Minister der öffentlichen Arbeiten besuchte die heimgeführten Ortschaften.

- Das nahe an der Grenze Preussens gelegene russische Dorf Zubowitz ist durch Schindelfeuer fast vollständig vernichtet worden. Von etwa 80 Häusern sind nur 6 oder 7 unversehrt geblieben.

- Gestern fand in Deuel bei Paris das schon seit 14 Tagen angezündete Stiergeficht statt. Bei dem ersten Gesichte brach ein Stier durch die Barriere und brang in den Zuschauerraum ein, wodurch eine große Panik entstand.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-, Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

„Die Meistertage.“

Die gestrige Meistertageaufführung zog ein lebhaftes und außerordentliches Interesse auf sich durch die Neuweisung verschiedener Hauptrollen und deshalb, weil Herr Hofkapellmeister Köhler an diesem Abend zum ersten Mal als Dirigent eines größeren Wagnerischen Werkes vor das hiesige Publikum trat.

lenkung, der wir uns mit dem Wunsche anschließen, daß dieser erstrebliche künstlerische Eifer andauernd und weitere schöne Früchte tragen möge. Die Uebertragung des gestrigen Abends war der Hans Sachs des Herrn Rothwintel, der zugleich der Komplettsatz des Abends war. Die Befürchtungen, daß er sich für diese Aufgabe nicht eignen werde, hat Herr Rothwintel mit seiner gestrigen Leistung völlig beseitigt; er ist auf dem besten Wege, ein ganz vorzüglicher Hans Sachs zu werden.

* Theaternotizen. Die Jünglings- und Frauen-Opern-Gesellschaft hat heute abend ein neues Programm gegeben. Die Aufführung der „Schulmeisterin“ nicht schlecht. Dabei wird das Weibchen „Der Kurmärker“ und die „Picardie“ zur Darstellung gelangen.

* Kammermusikaufführung. In der beginnenden Konzertsaison scheint den vorstehenden Voraussetzungen nach am Kammermusik-Veranstaltungen kein Mangel zu sein, aber das um trotz der Anbahnung des Konzertvereins dank den Bemühungen einiger Musikfreunde die Mannheimer des hiesigen Streichquartetts wieder gelichtet werden muß, hat uns mit ganz besonderer Freude erfüllt.

* Concert Bianca d'Arville. Das Concert, das die ehemalige Primadonna der italienischen Oper in London Mad. Bianca d'Arville am Samstag Abend im Casinoale veranstaltete, war nur schwach besucht.

* Die Karlsruher „Vierteltel“ feiert als ältester Karlsruher Männergesangverein dieses Jahr ihr 60. Stiftungsfest, und zwar am Samstag, den 14. Oktober, im großen Festsaal mit Konzert (zu Gunsten des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims), mit Fahnentracht und darauffolgendem Bankett in den Restaurationsräumen der Festhalle, und am Sonntag, den 15. Oktober, mit Festball in der „Kintoch“.

* Ueber das Berliner Gespielspiel von Eleonora Duse weiß der „Figaro“ allerlei Interessantes zu berichten, das selbst dem Berliner als Neugierde gelten kann. So erzählt er, oder vielmehr läßt er sich von Berlin schreiben, daß die „Gioconda“-Aufführung unterbleiben mußte infolge des „phänomenalen“ Erfolges von „Alecopatra“, was natürlich so klingt, als ob die Wiederholung dieser Vorstellung die Aufführung der italienischen Tragödie unmöglich gemacht hätte.

* Die Karlsruher „Vierteltel“ feiert als ältester Karlsruher Männergesangverein dieses Jahr ihr 60. Stiftungsfest, und zwar am Samstag, den 14. Oktober, im großen Festsaal mit Konzert (zu Gunsten des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims), mit Fahnentracht und darauffolgendem Bankett in den Restaurationsräumen der Festhalle, und am Sonntag, den 15. Oktober, mit Festball in der „Kintoch“.

* Ueber das Berliner Gespielspiel von Eleonora Duse weiß der „Figaro“ allerlei Interessantes zu berichten, das selbst dem Berliner als Neugierde gelten kann. So erzählt er, oder vielmehr läßt er sich von Berlin schreiben, daß die „Gioconda“-Aufführung unterbleiben mußte infolge des „phänomenalen“ Erfolges von „Alecopatra“, was natürlich so klingt, als ob die Wiederholung dieser Vorstellung die Aufführung der italienischen Tragödie unmöglich gemacht hätte.

* Ueber das Berliner Gespielspiel von Eleonora Duse weiß der „Figaro“ allerlei Interessantes zu berichten, das selbst dem Berliner als Neugierde gelten kann. So erzählt er, oder vielmehr läßt er sich von Berlin schreiben, daß die „Gioconda“-Aufführung unterbleiben mußte infolge des „phänomenalen“ Erfolges von „Alecopatra“, was natürlich so klingt, als ob die Wiederholung dieser Vorstellung die Aufführung der italienischen Tragödie unmöglich gemacht hätte.

* Ueber das Berliner Gespielspiel von Eleonora Duse weiß der „Figaro“ allerlei Interessantes zu berichten, das selbst dem Berliner als Neugierde gelten kann. So erzählt er, oder vielmehr läßt er sich von Berlin schreiben, daß die „Gioconda“-Aufführung unterbleiben mußte infolge des „phänomenalen“ Erfolges von „Alecopatra“, was natürlich so klingt, als ob die Wiederholung dieser Vorstellung die Aufführung der italienischen Tragödie unmöglich gemacht hätte.

* Ueber das Berliner Gespielspiel von Eleonora Duse weiß der „Figaro“ allerlei Interessantes zu berichten, das selbst dem Berliner als Neugierde gelten kann. So erzählt er, oder vielmehr läßt er sich von Berlin schreiben, daß die „Gioconda“-Aufführung unterbleiben mußte infolge des „phänomenalen“ Erfolges von „Alecopatra“, was natürlich so klingt, als ob die Wiederholung dieser Vorstellung die Aufführung der italienischen Tragödie unmöglich gemacht hätte.

* Ueber das Berliner Gespielspiel von Eleonora Duse weiß der „Figaro“ allerlei Interessantes zu berichten, das selbst dem Berliner als Neugierde gelten kann. So erzählt er, oder vielmehr läßt er sich von Berlin schreiben, daß die „Gioconda“-Aufführung unterbleiben mußte infolge des „phänomenalen“ Erfolges von „Alecopatra“, was natürlich so klingt, als ob die Wiederholung dieser Vorstellung die Aufführung der italienischen Tragödie unmöglich gemacht hätte.

bedeutend, wie sie es längst in Brüssel that. Man theilt aber Frau Néjane, die eine sehr besorgte, kluge Mutter zu sein scheint, im Pariser „Figaro“ mit, daß die Männe, die sie mit ihrer Tochter hat, doch andere sind. Die kleine Germaine spielte bisher einige Kinderrollen auf der Tournee ihrer Mutter, wofür das junge Mädchen ein bezeichnendes Verlangen dazu trieb. Damit soll es aber auch sein Verlangen haben und Néjane die Jüngere soll erst etwas Nützliches lernen, ehe sie endgültig und im vollen Ernste einen Beruf ergreift, der ihrer Mutter so hohe Triumphe einbringt.

Mad. Néjane wird mit dem italienischen Tenor de Lucia im neuen königlichen Theater (Koch) mehrere Vorstellungen geben. Poette Guilbert entzückt in den Götterbergen mit ihrem neuen Repertoire.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Paris, 8. Okt. Im „Figaro“ vertritt Wüst anlässlich der Anwesenheit des russischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Murawiew, in Paris, daß das französische-russische Bündnis durch die inneren Streitigkeiten seinerlei Beeinträchtigung erfahren habe. Dasselbe war niemals so innig wie heute.

Le Creuzot, 8. Okt. Die Abgeordneten der Ausständigen sind von Paris zurückgekehrt und theilten in einer Versammlung das Ergebnis des Schiedspruchs mit Sie wurden von begeisterten Hochrufen empfangen. Mehrere Delegirte hielten Ansprachen, brachten Walde-Rouffeu seine Huldbildungen dar und stellten fest, daß die Arbeiter gesiegt haben.

Blomfontein, 8. Okt. Heute wird die Korrespondenz zwischen Steyn und Milner veröffentlicht. In einem Briefe vom 27. September legt Steyn die veränderten Forderungen Englands auseinander und spricht die Hoffnung aus, daß Transvaal zu der Annahme derselben überredet werden könnte.

London, 8. Okt. Aus Mafeking wird unterm 6. d. b. gemeldet, 6000 Büren sind 8 Meilen von Mafeking an der Grenze versammelt. Es sind alle Maßregeln getroffen, einen etwaigen Angriff zurückzuweisen.

Belgrad, 8. Okt. An kompetenter Stelle wird die Meinung ausgedrückt, daß Frankreich und Italien den Wunsch nach Begnabigung der spanisch-italienischen Verhältnisse ausgedrückt hätten, auf das Entschiedenste bestritten, und versichert, daß keine auswärtige Macht einen derartigen Schritt unternehmen habe.

Konstantinopel, 8. Okt. In der Audienz, welcher der russische Botschafter Sinowiew beim Sultan hatte, erneuerte derselbe den Antrag auf Repatriirung der armenischen Flüchtlinge.

Petersburg, 8. Okt. Die Reichsbank erhöhte den Diskont für 3 Monatswechsel auf 6 pCt., für 6 Monatswechsel auf 7 pCt., für 9 Monatswechsel auf 8 pCt. und für 12 Monatswechsel auf 8 1/2 pCt.

Simferopol, 8. Okt. Zahlreiche Holländer haben sich aus Kapstadt mit verborgenen Waffen nach Transvaal begeben. Havana, 8. Okt. Durch Verfügung des Alkaben ist verboten worden, die spanische Flagge zu hissen.

Table with 10 columns: Vegetationsstationen vom Rhein, Datum, and Bemerkungen. It lists data for various stations from Bonn to Koblenz over a 9-day period.

Woll-Pferdedecken. abgewasene und Stüchwaren, anerkannt beste Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen J. Gross Nachfolger, 1239

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. (284) Nr. 91140 II. Die...

Bekanntmachung. Waus und Klauen...

Bekanntmachung. Die Anstellung von...

Bürgerfuhlgeld. Diejenige Zahlungspflichtigen...

Fierung von Fleischtransportwagen.

Großherzogliche Badische Staatsbahnen.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt...

Bekanntmachung. Die Plaze zur Aufstellung...

Bekanntmachung. Die Plaze zur Aufstellung...

Bekanntmachung. Die Plaze zur Aufstellung...

Jahres-Versteigerung. Die amtsgerichtliche Versteigerung...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, den 10. Oktober 1899...

Verde-Versteigerung. Montag, den 23. Oktober und...

Verkauf eines Wirtschaftsvenerars.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt...

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt...

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt...

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt...

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt...

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Wahlen...

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Wahlen...

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Wahlen...

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Wahlen...

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Wahlen...

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Wahlen...

Bekanntmachung. Die Stadtverordneten-Wahlen...

Mein Comptoir befindet sich von heute ab...

Modellhüte Neuheiten der Saison...

Babette Maier Modes F 6, 8. Größte Auswahl...

Hypotheken-Darlehen zu billigstem Zinsfuß...

Frauenarbeitschule des Frauenvereins Mannheim.

Handelsturse für Mädchen. Der Unterricht im Buchmachen...

Hochschule für Musik. Interessenten kann der Besuch...

Dreiwilige Genervwehr. Die diesjährige Schluß-Probe...

Zur gefl. Beachtung. Unser großer Lager in garnierten...

Damen- und Kinderhüten, sowie alle Saison-Neuheiten...

Coffee - Thee - Cacao W. Rabeneick, G 7, 29 Mannheim G 7, 29

Rudolf Rücker, Weinheim (Baden). Weisse und rothe Tisch- und Qualitäts-Weine.

Kohlen-Handlung. Lutz & Koegel Holz-Handlung

Grabmonumente grosses Lager C 1, 14 C. F. Korwan C 1, 14

Restaurant Löwenkeller B 6 Nr. 30/31

Verein für klaff. Kirchenmusik. Probe.

Gewerbeverein & Handwerker-Verband Mannheim.

Schuhmachermeister-Vereinigung. Montag, den 9. Oktober...

Stenografenverein Mannheim. Beginn des Anfangs-Unterrichts...

Kaufmännischer Verein Mannheim. Donnerstag, den 12. Oktober...

Großer Fang Blaufelchen per Stück 80 Pf.

W. Wellenreuther, P 5, 1, Strohmart. Teltower Rübchen, Stal. Maronen...

Delikatess - Schinken, Brühalt, Aufschnitt, Feine Käse.

Herm. Hauer, O 2, 9. St. Stickurse...

Das Reubziehen von Schirmen...

Das Reubziehen von Schirmen...

Apollo-Theater.
Neues Repertoire.
Novität! Ein Karlsbader Kurgast.
Sologros, verfasst und vorgetragen von 32293
Karl Maxstadt
und die übrigen Attraktionen

Saalbau.
Wiederauftreten
des 32287
Suengalis!
Letzte Woche.

Weinrestaurant z. Loreley
G 7, 31 G 7, 31.
Morgens Dienstag, den 10. Okt.
Mehlsuppe
Morgens 9 Uhr Weißfleisch mit Sauerkraut.
Abends Suppe und hausgemachte Wurst und neuen süßen Wein.
Englisch betriebe ich meinen feinsten Mittag- u. Abendessen, in und außer Abonnement in empfehlender Erinnerung.
32288
C. Baur.

Empfehle hochlich: 31029
Münchener, Kulmbacher, Original-Pilsener und helles Moninger Kaiserbier
1 Flasche und in Verschlag 3 und 7 Liter Inhalt Hochachtungsvoll
F. E. Hofmann, Café français,
Telephon 426.

Unterricht
Berlitz
School, 14745
Sprachschule
für Erwachsene,
109 D 2, No 1 (Lorenzstr. 14),
3 Treppen.
Französl. Engl. Ital. Russisch u. von Deutschen der betreffenden Nation.
Nach d. Methode Berlitz hört, sieht u. schreibt d. Schüler, lesen u. schreiben, nur d. vernünftige Sprache. Hören u. Sprechen u. 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends Unterricht. Prospekt gratis u. franco. 16 Schulen.

Unterricht.
Das obelissare deoan tomay lecciones de conversacion española Koerthaus & (N. N. 32092)
English Lessons
R. W. Ellwood,
30005 G 3, 1. Tr.
Stud. phil. erhielt gründlichen Nachhilfeunterricht. Offert unter Nr. 32200 an die Exped. d. Bl.

Zither-Unterricht
erh. nach anerkl. Methode Marie Walter, Zitherlehrerin, T. 3, 3. Etod. 32228
Geüblichen und gemäßigten Pianovortrags für Anfänger erhielt schickel'schen Fräulein. Honorar 30 Bbl. ex. 3 Bl. Offert unter Nr. 32275 an die Exped. niederzulegen.

Schön-Gebr. Gander
Schreib-Unterricht
77377

Stolz-Sourey'sche Stenographie
Maschinschriften und Buchführung (einf. Dopp. u. amerik.) lehrt Damen und Herren
Fr. Burckhardt, Mannheim
K. 3. 2.

Verloren.
Samstag Abend eine Photographie, Gegenstand u. Person, von D 4, 18 bis C 1, 1 verloren. Abzugeben gegen Belohnung D 4, 18.
32252

Conrad Ginz Söhne
M 1, 4b. M 1, 4b.
Neeller Ausverkauf
von 32295
Cravatten, Glacéhandschuhen, Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Reisedecken und Plaids.
Schirme
für Damen und Herren.
Spazierstöcke — Gamaschen — Havelocks zu billigsten Preisen wegen Aufgabe dieser Artikel.

Verloren
ging am 6. d. M. eine Pferdedecke ge. Ph. E. zwischen Kesselerberg und Kesselerbrücke. 32284
Der ehrliche Finder wird gebeten, seinen Namen in der Nr. 32284, Bl. anzugeben, um Belohnung gegen Belohnung zu empfangen.

Verloren!
Ein Brillant aus einem Ring wurde Sonntag, den 9. d. M. in der Mitte der Stadt verloren. Dem Finder sehr gute Belohnung bei Zurückgabe in M 5, 7.
32283

Verloren
am Samstag Abend in der Nähe des Stadtparks, Ringstraße, ein roth ledernes Tuch, Abzugeben gegen Belohnung D 4, 18, 3. Et.
32291

Gefunden
(284). Schanden und bei der Dichtkunst deponiert. 32283
Ein Gebrauchsbuch, ein Schließel, ein Zettelpapier, eine Uhr, einen Zylinder, ein Portemonnaie.

Ankauf
von gut erhaltenen Haus- u. Landw. gerät. Offert unter Nr. 32290 an die Exped. d. Bl.

Gänselebern
faust zu den höchsten Preisen.
Hermann Kaffner, C 3, 12 14,
Wäsche u. Wollwarenfabrik.

Gasmotor
2-3 H.P., gebraucht, billig zu kaufen gesucht.
Offert unter Nr. 32284 an die Exped. d. Bl.

Wendeltreppe
zu kaufen gesucht. 32284
Wohndienst in der Expedition.

Getragene Kleider
Stiefel und Schuhe faust 30041 A. Koch, S 1, 10.
Kaufm. Heinrich Schmidt Q 2, 11 faust und verkauft fortwährend neue Kleider. 76392

Entloren
Ein verlässliches Haus mit Werkstatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offert unter Nr. 32217 an die Exped. d. Bl.

Verloren.
Samstag Abend eine Photographie, Gegenstand u. Person, von D 4, 18 bis C 1, 1 verloren. Abzugeben gegen Belohnung D 4, 18.
32252

Verloren
Zwei gut erhaltene Häuser in guter Lage zu verkaufen. Offert unter Nr. 32000 an die Expedition dieses Blattes.
Ein noch sehr schöner Neerlicher zu verkaufen. 32229
L 13, 20, 4. Etod.
Günste noch gut erhaltene Möbel, sowie eine Nähmaschine preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition. 32286
1 hübscher, gebrauchter Koffer und Kofferladen abzugeben. N 3, 10. 30729
Ein gut erhaltenes Viehrationenherd 195 X 95 Ctm. und ein solcher 148 X 80 Ctm. wenig gebraucht, preiswürdig und Garantie abzugeben. 32213
Georg Van Sohn, B 4, 14.
1 Holzregal, fast neu, für Waggons geeignet, u. 3 Wagen Räder d. 3. Verf. T 5, 17, part. 32217
Ein Herren-Waschgeschloß billig zu verkaufen. 32218
Näheres zu erfragen in der Expedition.
Zwei in Kontant zu verkaufen. 32293
Eisenheimeier, 39, part. 32293

Wallach
oder Abkaufl. truppentauglich zu verkaufen. Näheres unter Nr. 32193
Eisen zu verkaufen. Näheres unter Nr. 32193
Eisen zu verkaufen. Näheres unter Nr. 32193

Stellen finden
Ein Bäcker und Silber. Bekannte Abkäuferinnen sind in der Exped. d. Bl. unter Nr. 32142 an hundertlegen.

Theilhaber
gejucht.
Zur Gründung eines am heiligen Platz von mir gegründeten Fabrikationszweiges (Bank, Versicherung, gewerbliche Arbeit), womöglich Techniker mit geringer Kapitalanlage gef. Offert unter Nr. 32156 an die Expedition d. Bl.

Commis
gejucht.
aus der Dreifaltigkeit-Gruppe der sofort eint. 32296
Off mit Zeugnis-Ab-schrift unter Nr. 32295 an die Exped. d. Bl.

Fabrik-Sattler
gejucht.
Eine Fabrik in der Nähe Mannheims sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Fabrik-Sattler für Reparaturen und Neuanfertigungen.
Offert mit Zeugnis-Ab-schrift unter Nr. 32164 an die Exped. d. Bl.

Unabhängige
Stellung
findet gewandter Herr, der Zutritt in den besten Kreisen hat, und sich der Acquisition (sowie Organisation) in den Versicherungs-Branche widmen will, bei hohem, festen, sehr reichem Gehalt.
Offert unter „K. L. O.“ Mannheim, Hauptpostamt.

Kaffee-Vertretung
Verlässliche Kaffee-Vertretung (Import) sucht unter günstigen Bedingungen gut angelegener Vertreter für Mannheim u. Umgeb. Offert mit Fr. B. Nr. 32242 an die Exped. d. Bl.

Hohen Verdienst
haben Damen u. Herren mit großer Bekanntheit bei Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Offert mit Fr. B. 32243 an die Exped. d. Bl.

Holzputzmeister
Gefucht.
Für eine große Fabrik bei Mannheim wird ein tüchtiger Holzputzmeister gefucht. Täglich Handwerker, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, erhalten den Vorzug.
Offert mit Zeugnis-Ab-schrift unter Nr. 32156 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Blagagenten
auch hille Vertreter, nicht aus der letzten Zeit, sind für einen Abkäufer- und Ein-schreibungs-Beruf gefucht. Offert abzugeben, unter Nr. 32295 an die Exped. d. Blattes.

Verloren
am Samstag Abend eine Photographie, Gegenstand u. Person, von D 4, 18 bis C 1, 1 verloren. Abzugeben gegen Belohnung D 4, 18.
32252

Schreiber
Für eine heilige Venerabilen-ung-Generalliegtant wird ein mit schöner Handschrift, dem hauptsächlich das Kennzeichen der Dokumenten abkäufer, zum möglichst baldigen Eintritt gefucht. Offert unter Nr. 32291 an die Exped. d. Blattes.
Arbeiterinnen für Modeschneiderei gefucht. 32213
Näheres unter Nr. 32213 an die Exped. d. Blattes.

Erdarbeiter.
6 heilige Italiener als Erdarbeiter gegen hohen Lohn auf dauernde Beschäftigung gefucht. Eintritt sofort. 32241
Näheres in der Expedition d. Blattes.

Tüchtige Schneiderin
in Schneiderei gefucht. Näheres im Verlag. 32290
Ein solches, breites Wägen, welches gut bürgerlich stehen und den Haushalt selbständig führen kann, von einer kleinen Familie gefucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 32192 an die Exped. d. Blattes.

Arbeiterin u. Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32045
Näheres im Verlag.

Fräulein.
welches mit Buchhaltung und allen Compotir-Arbeiten vertraut ist, auf ein heiliges Bureau sofort gefucht.
Schreibenscheiben-Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter Nr. 32142 an hundertlegen.

Modes.
Schneiderei und guter Familie gefucht. 32291
Näheres im Verlag.

Stickerinnen
in und außer dem Haus, sowie Lehrlinge gefucht. 32144
Näheres im Verlag.

Schuhbranche.
Tüchtige Verkäuferin gefucht. 32299
Näheres im Verlag.

Friseurin
gejucht.
Offert unter Nr. 32291 an die Exped. d. Bl.

Unabhängige
Stellung
findet gewandter Herr, der Zutritt in den besten Kreisen hat, und sich der Acquisition (sowie Organisation) in den Versicherungs-Branche widmen will, bei hohem, festen, sehr reichem Gehalt.
Offert unter „K. L. O.“ Mannheim, Hauptpostamt.

Kaffee-Vertretung
Verlässliche Kaffee-Vertretung (Import) sucht unter günstigen Bedingungen gut angelegener Vertreter für Mannheim u. Umgeb. Offert mit Fr. B. Nr. 32242 an die Exped. d. Bl.

Hohen Verdienst
haben Damen u. Herren mit großer Bekanntheit bei Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Offert mit Fr. B. 32243 an die Exped. d. Bl.

Holzputzmeister
Gefucht.
Für eine große Fabrik bei Mannheim wird ein tüchtiger Holzputzmeister gefucht. Täglich Handwerker, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, erhalten den Vorzug.
Offert mit Zeugnis-Ab-schrift unter Nr. 32156 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Blagagenten
auch hille Vertreter, nicht aus der letzten Zeit, sind für einen Abkäufer- und Ein-schreibungs-Beruf gefucht. Offert abzugeben, unter Nr. 32295 an die Exped. d. Blattes.

Verloren
am Samstag Abend eine Photographie, Gegenstand u. Person, von D 4, 18 bis C 1, 1 verloren. Abzugeben gegen Belohnung D 4, 18.
32252

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Ein Lehrmädchen und ein Lehrling
aus oberer Familie gefucht. Geschw. Alberg, O 2, 8. 32103

Wäsche- und Ausstattungs-geschäft
2 Lehrmädchen aus guter Familie und mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung.
M. Klein & Söhne
B 2, 4/5. 32111

Lehrmädchen
für Kleidermachen gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen sofort gefucht. 32044
Näheres im Verlag.

Jubiläum 1899.
100,000
Junker & Ruh-
Defen.
 Preislisten und Prospekte gratis.
Junker & Ruh,
 Eisenglasserei,
Karlsruhe (Baden).
 Vorräthig in allen besseren Geschäften,
 die den Artikel führen. 21690

Institut Gabriel
M 7, 23.
Abendstunden für
Seil-Gymnastik:
 Damen und Mädchen:
 7 1/2 - 8 Uhr Nachmittags
 Herren und Knaben:
 6 1/2 - 10 Uhr Morgens
 12 - 1 Uhr Mittags
 6 - 7 1/2 Uhr Abends
 Turnstunden für Kinder vom
 15. Oktober ab. 27929
 Anmeldungen jetzt schon erbeten

Zwei tüchtige Verkäuferinnen
 sucht zum baldigen Eintritt. 23233
Conrad Tack & Cie.
 Schuhwaaren-Verkaufshaus
Q L S.

Nicht zu übersehen! Nicht zu übersehen!
Beerweinkellerei
Emil Haug, Baden-Baden.
 gegründet 1894. 22093
 Versandt mit den höchsten Auszeichnungen bei mehreren
 höchsten Ausstellungen des In- und Auslandes.
 Die Kellerei verfertigt von 6 Jahren ab in vorzüglicher,
 höchster Qualität moussirende und stille Beerweine, Weid-
 stein-, Dessert- und Erholungsweine, ärztlich empfohlen,
 in folgenden Sorten und Preisen:
Moussirende Weine:
 Bismarck-Wein, aus weissen Johannis-Beeren 1/2, Glas 1/2 Mk. 3.50
 Johannisbeer-Wein, aus rothen Johannis-
 beeren 1/2, Glas 1/2 Mk. 3.-
 Heidelbeer-Wein 1/2, Glas 1/2 Mk. 2.-
Stille Weine:
 Rother Johannisbeer-Wein 1/2, Glas 1/2 Mk. 1.50
 Bismarck-Wein 1/2, Glas 1/2 Mk. 2.50
 Schwarzer Johannisbeer-Wein 1/2, Glas 1/2 Mk. 1.50
 Heidelbeer-Wein 1/2, Glas 1/2 Mk. 2.-
Beerweinkellerei Emil Haug.

Joseph Roth, academ. Bildhauer,
Baden-Baden.
 empfiehlt sich zur höchsten künstlerischen Ausführung aller Bild-
 hauer-Arbeiten, Grabdenkmäler, Wandreliefs und
 Modelle, Kreuze und ähnliche Arbeiten. Prima Meisterei.
 Ein Gemälde und ein Reliefarbeiten liegen überaus eine
 Collection prachtvoller Entwürfe für Reizegenstände kostenlos
 zur Verfügung. 21798

Feines Bier- oder
Weinrestaurant
 in günstiger Lage, mit von tüchtigen, erfahrenen, constanten
 Bedienten von 1. oder 10. November eont. 1. Dezember zu
 pachten gesucht.
 Offerten unter „Restaurant“ Nr. 23016 an die Expedition
 bis 11. d. Mts. 21798

Torsbrilets,
 reinliches und heizkräftiges Brennmaterial, frei von
 Gas- und Schwefelgeruch. Allen Haushaltungen
 für Defen- und Herdfeuerung empfohlen. Verkauf im
 Großen und Kleinen. Niederlagen in den meisten
 Detailgeschäften. Bei Waggonbezug von 10,000 Kgr.
 angemessene Preisermäßigung. 20190
Carl Schilling in Mannheim,
 Dammstraße Nr. 9.

J. K. Wiederhold
 Kohlen- und Holzhandlung
H 7, 24 Telefon 616. **H 7, 24**
 liefert sämtliche Sorten Anthraciten,
 sowie englische u. deutsche Anthraciten,
 Guss-, Eisen-, Eisenholz, zu billigen
 Tagespreisen franco Haus. 21567

Wingenroth, Soherr & Co.
N 3, 4. MANNHEIM. N 3, 4.
 (Commandite der Bank für Handel u. Industrie
 in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)
 Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
 An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons.
 Ausführung von Börsenaufträgen.
 Creditbriefe auf alle grösseren Städte des In- und Auslandes.
 Traiten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas.
 Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depots.
 Aufbewahrung von Werthpapieren unter Selbstverschluss der Mithor.
 (Safes-Einrichtung) in feuerfestem Gewölbe. 18978

Pfälzische Bank, Mannheim.
 Reinen-Capital: M. 42 Millionen. — Reserven: M. 9 Millionen.
 Centrale: Ludwigshafen a. Rh. Niederlagen in Frankfurt a. M., München, Bam-
 berg, Nürnberg, Neustadt a. O., Worms, Kaiserlautern, Birmensfeld, Zweibrücken,
 Turheim, Speyer, Orléans, Frankenthal, Grünstadt, Tübingen; Commandite in Berlin.
Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.
 Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
 Pothaltung von Werthpapieren und Waaren.
 Annahme von verzinslichen Baarlagern auf provisionsfreiem Checkconto und von
 Sparenlagen. 18908
 An- und Verkauf von Wechseln und Discontirung von Wechseln.
 An- und Verkauf von Werthpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
 Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in feuer- und Diebstahlsicheren Ge-
 wölben mit Safes-Einrichtung.
 Incasso von Wechseln in äusserst niedrigen Spesenätzen.
 Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendenentcheine.
 Versicherungen, Anleihschreibungen, Accreditirungen, Reisegebühren etc.
 Vertheilung periodischer Werthpapiere gegen Courvoierlast und Kontrolle der Verlosungen
 Alles zu den billigsten und constantesten Bedingungen.

Total-Ausverkauf
 wegen Geschäfts-Uebergabe. 24623
Ludwig Stuhl
 Special-Kinder-Garderoben-Geschäft.
1. Etage F 1, 10 1. Etage
 im Hause Firma Sophie Link.
Mit dem 10. Septbr.
 begann der Winter-Total-Ausverkauf.
 Grossartige Sortimente in **Knaben-Anzügen,**
 Knaben-Ueberziehern,
 Mädchen-Kleidchen,
 Mädchen-Mänteln,
 Mädchen-Jaquettes,
 Mädchen- u. Knaben-Pellerinen, Blousen, Mützen etc.
 Enorme Auswahl nur aparter, gediegener Qualitäten und Façons.
 Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum
Herbst- und Winterbedarf.

Otto Jansohn & Co.,
 Dampf-Säge- und Hobelwerk,
 Telephon 186. **Mannheim** Telephon 186.
Bauholz und sämtliche Sägewaaren.
Tannen-, Kiefern-
 und **Hartholz.**
Flossholz.
 Verschalungs- u. Schreiner-Holz
Kisten-Fabrik.
Fertige Thüren.
 Futter, Verkleidungen,
 Vertäfelungen.
Gesimse, Zierleisten.
Fussböden.

Heirath.
 Gebild. junge Dame, Ww.,
 (katholisch) wünscht sich mit
 ehrenhaftem älteren Herrn
 wieder zu verheirathen.
 Off. Offerten unter Nr.
 23008 an die Exped. d. Bl.
 Zum Waschen und Bügeln
 wünscht im Hause noch einige
 Knaben aufzunehmen. 20230
Heil. P 3, 3, 2 Tr.

Wohnungsveränderung.
 Meine Wohnung be-
 findet sich
G 7, 17, part.
E. Frahm, Dienstadt.

Reihe für Fräulein
Frieda Kempf
 Feinerelei-Zahlung. 23078
 F. Lux,
 Friedrichstraße 20.
Achtung!
 Ein Waggon N. N. N. N.
 feinst eingetroffen. 23044
 N. N. N. N. N. N. N. N.
O 3, 7, und am G. G. G. G.
 Parauer-Böden werden ge-
 macht und abgeholt. 24451
 Rampmaler, U 2, 8, 2. St.

Wohne von heute ab:
Tattersall 2. Stock.
Bezirkschirerarzt R. Ulm.
 Ich wohne von heute ab im Hause des Herrn Malin,
Litera C 3, 16.
 Mannheim, 2. Oktober 1899. 23030
Dr. Max Friedmann,
Spezialarzt für Nervenkrankheiten.
 Meine Wohnung befindet sich jetzt
O 4, 13
 nächst Kunststraße, Trambahnhaltestelle Strohmart.
E. DELVENDAHL
 Robes u. Confection. 21237

Motorenfabrik Werdau,
 A.-G., Werdau i. S.
 Gas-, Benzin-,
 Petroleum-
 motoren,
 Locomobilen,
 Generatorgas-
 motoren.
 Staatsmedaille
 München 1899.

Colosseumstheater in Mannheim.
 (Reclarvorstadt). Direction: Friedr. Kretschbaum.
 Montag, den 9. Okt. 1899, Abends 8 1/2 Uhr. 23240
 Sensations-Novität. Orchestralführung. Günstigster Schaut.
Der Herr Kapitain.
 Schaut in 2 Akten von Charles Vossin u. Edmond Teloquois.

Gr. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.
 Montag, den 9. Oktober 1899.
11. Vorstellung im Abonnement B.
S a n s.
 Schaut in 3 Akten von Max Dreyer.
 In Scene geleit von Herrn Regisseur Jacobi.

Die Schulkreiterin.
 Schaut in 1 Akt von Emil Dahl.
 Regie: Herr Jacobi.
 Sucht, Paronessie Nitrosch, Herr Eickmann,
 Gajot, Baron Bedding, Herr Wittels,
 Engelhard von Bismarckshausen, Gutsbesitzer, Herr Jacobi,
 Otto, Diener des Baron Bedding, Herr Burger,
 Ein Kutscher, Herr Bog,
 Ort der Handlung: Ein Salon in Barons Bedding's Landhaus.
 Act. Die Gegenwart. Herr Schulte,
 Herr Langhammer.

Der Barbier von Bagdad.
 Komische Oper in 2 Acten. Dichtung und Musik von
 Peter Cornelius.
 Dienstag, den 10. Oktober 1899, 12. Vorstellung im Abom. B.
 Abends präcis 7 Uhr
 im Grossh. Hoftheater
I. Musikal. Akademie.
 Solistin: Fräulein Adrienne Osborne aus
 Leipzig (Gesang).
 1. Beethoven, Symphonie Nr. 7 (A-Dur). — 2. Saint-Saëns,
 Arie aus „Samson u. Dalila“. (Frä. Osborne). — 3. Brahms,
 Akademische Fest-Ouverture. — 4. Linder, (Frä. Osborne).
 5. Liszt, Zwei Episoden aus Liszt's „Faust“. a) Der nicht-
 liebe Zug. b) Der Tanz in der Dorfschenke

Ballet-Divertissement.
 Anfang 7 Uhr.
 Dienstag, den 10. Oktober 1899,
 Abends präcis 7 Uhr
 im Grossh. Hoftheater
I. Musikal. Akademie.
 Solistin: Fräulein Adrienne Osborne aus
 Leipzig (Gesang).
 1. Beethoven, Symphonie Nr. 7 (A-Dur). — 2. Saint-Saëns,
 Arie aus „Samson u. Dalila“. (Frä. Osborne). — 3. Brahms,
 Akademische Fest-Ouverture. — 4. Linder, (Frä. Osborne).
 5. Liszt, Zwei Episoden aus Liszt's „Faust“. a) Der nicht-
 liebe Zug. b) Der Tanz in der Dorfschenke

Kaffee Verkauf
 ab Magazin
 direct an Consumenten
 meiner ausserlesenen und erprobten
 garantiirt reinigendenden u. kräftigen Kaffees.
 Hoch, ungeferbt, belesen per Pfund
 zu 58, 65, 75, 85, 100, 110, 120, 130, 140, 145 Pf. 23249
 Gebraunt, belesen per Pfund
 zu 75, 80, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150 Pf.
 Alles frei ins Haus. Streng reelle u. prompte Bedienung
Mannheimer Kaffee-Import- u. Versandt-Geschäft
 Telephon 1419 **Theodor Seyboth** 1419
 Comptoir u. Magazin im Kaufhaus N 1, 8 im Hofe links 23250

Pianino
 grösste Auswahl der „besten“ Fabrikate. 23297
K. Ferd. Heckel,
 O 3, 10, Hofmusikalienhandlung.
 Gespielte Pianino billigst in Kauf und Miete.
Mein Geschäft befindet sich
 von heute ab nicht mehr G 3, 11,
 sondern im eigenen Hause 23079
T 1, 10.
Ernst Imberger,
 Jerusalemer Weinhandlung.